1746 Nr. 10 600 Frcs. Ser. 1642 Nr. 9, Ser. 1727 Nr. 8, Ser. 1966 Nr. 7 je 200 Frcs. Ser. 1144 Nr. 5, 7, Ser. 1597 Nr. 6, Ser. 1727 Nr. 6, Ser. 1746 Nr. 7, Ser. 1966 Nr. 9, Ser. 2098 Nr. 5, Ser. 2099 Nr. 5, 7, Ser. 2265 Nr. 4 je 100 Frcs. Alle übrigen in den gezogenen Serien enthaltenen Nummern je 40 Frcs. (Ohne Gewähr.)

Canton Freiburg 100-Frcs.-Loose vom Jahre 1887. Ziehung am 30. September 1898. Auszahlung am 20. Januar 1899. Hauptpreise: Nr. 35217 7000 Frcs. Nr. 526 4000 Frcs. Nr. 2859 3876 9977 11296 14512 15062 15716 17418 19921 20709 20722 20772 21814 23729 25016 27648 28803 29372 29805 31851 32271 35006 37292 46722 50716 51084 52213 53521 58091 58633 je 200 Frcs. Alle übrigen gezogenen Nummern 50 Frcs. (Ohne Gewähr.)

Literatur.

Der Entwurf eines Hypothekenbankgesetzes, kritisch beleuchtet von einem Praktiker, herausgegeben von der Redaction des „Deutschen Oekonomist" (Berlin). — Einer der ersten Gegenstände, welche dem neuen Reichstage bei seinem Zusammentritt vorgelegt werden, wird voraussichtlich der Entwurf eines Hypothekenbankgesetzes sein. Derselbe bezweckt die Herstellung einer vorzugsweisen Sicherstellung der Pfandbriefbesitzer und regelt daneben den gesammten Geschäftsbetrieb der Hypothekenbanken. Da der Geschäftsbetrieb dieser Institute außerordentlich verschiedenartig organisirt ist, so ist dessen einheitliche Regelung auch dann noch eine sehr schwierige Sache, wenn, wie im Gesetzentwurf geschehen ist, die bestehenden Rechte der einzelnen Banken in weitem Umfang respectirt werden. Auch bietet die einheitliche Ordnung dieser Materie an sich, wenn die Banken leistungsfähig bleiben sollen, so erhebliche Schwierigkeiten dar, daß es wohl zu verstehen ist, wenn dieser Versuch nicht sofort in vollem Maße gelungen ist, obschon zuvor eine Conferenz von Sachverständigen den ersten Entwurf berathen hat.

Es ist daher willkommen zu heißen, daß ein erfahrener Praktiker dieses Faches sich die Mühe gegeben hat, die sämmtlichen Bestimmungen des Entwurfs aufs Genaueste dahin zu prüfen, welche Wirkungen sie in der Praxis ausüben werden. Da wird denn überzeugend nachgewiesen, daß mehrere der wichtigsten Bestimmungen zum Theil ihren Zweck nicht erreichen können, zum Theil unerwünschte und schädliche Wirkungen nach sich ziehen werden, oder endlich die Banken in gemeinschädlicher Weise beschränken. Dabei wird ein so reichhaltiges, interessantes Material über die Banken beigebracht, wie es bis jetzt noch niemals zusammengestellt worden ist. „Das Werk liest sich an manchen Stellen", so sagt die Redaction des „Deutschen Oekonomist" in dem Vorwort, womit sie das Buch begleitet, „wie eine vertrauliche Mittheilung aus den vier Wänden eines Directorialbureaus."

Wenn man beobachtet, wie so viele Gesetze in der Praxis ganz anders wirken, als die Gesetzgeber erwarteten, weil entweder die Leute der Praxis sich nicht genügend dazu äußerten, oder weil deren Einwendungen nicht beachtet wurden, so muß erwartet werden, daß die sehr gründliche Arbeit des begreiflicher Weise als Geschäftsmann nicht mit seinem Namen hervortretenden Praktikers im Bundesrath und im Reichstage die verdiente Beachtung findet. Das ist dadurch leicht gemacht, daß der Verfasser die vorgeschlagenen Aenderungen genau formulirt hat.

Das Werk ist nicht nur für die gesetzgebenden Körperschaften, sondern für die gesammte Bankwelt, für das Capitalistenpublicum und die Grundbesitzer und nicht weniger für die theoretischen Volkswirthe von bedeutendem instructiven Werth. (Zu beziehen für 1 ℳ von der Expedition des „Deutschen Oekonomist", Berlin, Friedrichstraße 59/60.)

Leipziger Börse am 17. October.

Die Stimmung der heutigen Börse war unverkennbar beruhigter und freundlicher als am Ende der abgelaufenen Woche. Der Geldmarkt fand trotz des Umstandes, daß der Berliner Privatdiscont eine abermalige Erhöhung um ⅛ Proc. erlitt, eine günstige Beurtheilung. Man weist auf die zwischen letzterem und dem officiellen Banksatze noch immer bestehende Differenz von ¾ Proc. und insbesondere auf die Thatsache hin, daß nach zuverlässigen Informationen die Rückflüsse in die Cassen der Reichsbank einen täglich steigenden Umfang annehmen, und man glaubt deshalb auf ein weiteres Nachlassen der hohen Anspannung hoffen zu dürfen. Die voraussichtlich morgen zur Veröffentlichung gelangende Wochenübersicht der Bank wird hierüber eine bestimmte Aufklärung bringen. Auch die Lage der auswärtigen Politik hat sich insofern wesentlich gebessert, als bereits Verfügungen der Pforte bekannt werden, die eine Abberufung der türkischen Truppen von Kreta im Sinne des von den vier betheiligten Großmächten gestellten Ultimatums bezwecken. Ebenso gewinnt es den Anschein, als ob die auf den französischen Wirren beruhende Gefahr im Verschwinden begriffen sei: wenigstens ist der große Ausstand so gut wie beigelegt, und die bedrohlichen Gerüchte über Putschversuche und eine beabsichtigte Militair-Dictatur haben sich als grundlos herausgestellt, wie denn auch die Pariser Börse selbst eine durchaus befriedigende Haltung bekundet. In Folge dessen kam zunächst auf dem Industriemarkte eine günstige Meinung zum Durchbruche. Die bedeutenden Positionslösungen der letzten Tage sind offenbar in der Hauptsache auf bankentechnische Gründe zurückzuführen. Die Engagements hatten einen solchen Umfang angenommen, daß die Kundschaft bei den Banken große Summen schuldig geworden war. Man gewinnt nun den Eindruck, daß ein Theil der großen Institute seiner Clientel nahegelegt hat, wenigstens bis zu einem gewissen Umfange diese Verbindlichkeiten mit Rücksicht auf die Geldverhältnisse zu lösen. Bereits heute war das Angebot keineswegs mehr so umfangreich, und die an seine Stelle getretenen zahlreichen Käufe liefern den Beweis, daß sowohl die Conten der Capitalisten eine nennenswerthe Entlastung erfahren haben, als auch, daß die Ueberzeugung von dem Fortbestande der guten Conjuncturverhältnisse in der Montanindustrie unerschüttert geblieben ist. Freilich wird fortgesetzt auf die Preisherabminderung des Walzröhren-Verbandes zur Abwehr auf die amerikanische Concurrenz hingewiesen. Die Speculation mißt indessen diesem Vorgange keine größere Bedeutung bei, da eine Bedrohung der übrigen Hauptzweige der Eisenindustrie durch Amerika gemäß den Berichten von sachverständiger Seite nicht existirt und die Beschäftigung der maßgebenden Werke bei lohnenden Preisen eine andauernd große ist, wie sie auch aus den in der General-Versammlung der Dortmunder Union über die Höhe der vorhandenen Aufträge mitgetheilten Ziffern hervorgeht. Für die Actien der Halleschen Zuckerraffinerie lag wiederum eine starke Nachfrage vor, die bei namhaften Käufen zu einer Preissteigerung von 2½ Proc. führte. Bestimmte Gründe für diese Bewegung fehlen noch, so daß wir nur auf unsere Ausführungen vom Sonnabend verweisen können. Das Hauptinteresse des Tages concentrirte sich auf dem Bankenmarkt, wo die neue Transaction der Leipziger Bank großes Aufsehen erregte und allgemein überraschte. Wenn wir auch bezüglich der näheren Umstände dieses Geschäfts auf die an anderer Stelle verzeichnete ausführliche Darstellung verweisen wollen, können wir doch nicht umhin, den ausgezeichneten Eindruck zu constatiren, den die Angelegenheit in den Kreisen der Börseninteressenten macht, welch letztere in ihr einen erneuten Beweis für die Rührigkeit und die wachsende Bedeutung des Instituts erblickt. Auch die Actien anderer einheimischen Institute begegneten einer erfreulichen Vorliebe seitens des Capitalistenpublicums, so daß wenigstens auf diesem Umsatzgebiete die Basis für eine gedeihliche Entwickelung des Börsengeschäfts in der neubegonnenen Woche gegeben zu sein scheint. Der Anlagemarkt ließ in seiner Haltung noch zu wünschen übrig, doch macht sich auch hier eine allmähliche, wenngleich überaus langsame Erholung bemerklich. Die Gesammttendenz war daher im Allgemeinen ruhig und ziemlich fest. Die Umsätze blieben dem Verkehr und die Course wiesen größtentheils eine erfreuliche Besserung auf.

Einiger Frage begegneten von deutschen Fonds Reichsanleihe in 3½proc. Stücken, während dergleichen 3proc. eine Kleinigkeit niedriger angeboten blieben. Consols wurden in 3½proc. Ausgabe 10 ₰ höher bezahlt. Frage bekundete sich für Sächsische Rente, 3- und 3½proc. Sächsische Anleihe, Löbau-Zittauer B, Landrentenbriefe (+ 65 ₰), Meininger 7-fl.-Loose (— 25 ₰), Dresdner, Leipziger und Plauensche Stadtanleihe. 3½proc. Landescultur-Rentenscheine waren etwas billiger zu haben. Kauflust gab sich zu erkennen für 4proc. Pfandbriefe der Credit-Anstalt, 3proc. Erbländer, Landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe, Leipziger Hypothekenbankscheine, Preußische Centralboden-Pfandbriefe und Rheinisch-Westfälische Pfandbriefe. Verlangt blieben auch Altenburger Landesbank-Obligationen, Communalbank-Anleihenscheine, Mansfelder Anleihe und Weimarische Landes-Creditcassen-Schuldscheine.

Stark begehrt waren von Eisenbahnactien Buschtiehrader A, die um 4 Proc. avancirten. Buschtiehrader B wurden 2,50 höher bezahlt, für Dortmund-Gronau-Enscheder wurde 1 Proc. über letzten Werthstand geboten; Prag-Duxer blieben dagegen zur alten Notiz offerirt. Oesterreichisch-Ungarische Staatsbahn lagen fest.

Auf dem Bankenmarkte documentirte sich gute Nachfrage nach Leipziger Bank (+ 0,75) und Leipziger Credit (+ 0,25); letztere auch in Verkehr. Feste Haltung zeigten ferner Berliner Disconto (+ 0,25), Credit- und Sparbank, Gothaer Privatbank, Leipziger Hypothekenbank (+ 0,40) und Sächsische Bank. Dresdner Bank und Dresdner Bankverein gaben je 0,25 nach, Nationalbank für Deutschland büßten 0,50 ein. Gesucht waren auch Zwickauer Bank.

Auf dem Gebiete der Industrieactien thaten sich durch lebhafte Nachfrage wieder Hallesche Zuckerraffinerie bei einer Courssteigerung von 2,50 hervor. Für Thode'sche Papierfabrik wurden 2 Proc. mehr geboten. Ferner erzielten Höherbewerthungen Bochumer (+ 1,50), Gelsenkirchener (+ 1,50), Harpener (+ 0,50), Hartmann (+ 0,15), Leipziger Baumwollspinnerei (+ 1,50), Altenburger Brauerei (+ 0,50), Hallesche Straßenbahn (+ 1), Polyphon (+ 0,50), Geraer Jutespinnerei-Obligationen (+ 0,15), Friedensgrube (+ 5 ℳ), Erzgebirger (+ 5 ℳ), Gersdorfer (+ 1 ℳ), Gottes-Segen-Prioritäts-Actien (+ 5 ℳ), sowie Zwickauer Vereinsglück (+ 1 ℳ). Genommen wurden Laurahütte (+ 2,25), Mansfelder Kuxe (— 4 ℳ) und Große Leipziger Straßenbahn (— 1). Umgesetzt wurden ferner Bronzewaarenfabrik und Stöhr (— 0,75), die indeß noch übrig blieben. Abschlüsse wurden auch bewirkt in Sondermann & Stier (— 0,35), Zimmermann (+ 0,25), Deutscher Spitzenfabrik (— 0,50), alten Tittel & Krüger-Actien (— 1), Wernshausener Kammgarnspinnerei (— 3), Lochmann (— 1) und Stark's Montanwerken (+ 0,25), für die sich noch Frage erhielt. Als gesucht sind zu erwähnen Gottes Segen III, Zeitzer Paraffin, Hibernia, neue Tittel & Krüger-Actien (— 1), Kaiserl. Bank für Grundbesitz, Leipziger Elektricitätswerke und Leipziger Baumwollspinnerei-Obligationen. Angebot machte sich bemerklich für Concordia-Stämme, Gersdorfer II. Priorität, Kaisergrube-Prioritäts-Actien, Oberhohndorf-Forst (— 1 ℳ), Wiede, Zittauer Mechanische (— 1), Gohliser Prioritäts-Actien (— 1), Leipziger Elektrische Straßenbahn-Actien (— 0,20) und dergleichen Obligationen (— 0,10). In Leipziger Wollkämmerei-Actien war 3 Proc. billiger anzukommen.

Gehandelt wurden von Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen Buschtiehrader. In Frage kamen Allgemeine Kleinbahn, Aussig-Teplitzer, Böhmische Nordbahn (— 0,30), Salzkammergutbahn (+ 0,40), Kursk-Kiew, Graz-Köflacher und Leipzig-Dresdner.

Von ausländischen Fonds sind als offerirt zu bezeichnen Oesterreichische Goldrente, Eiserne Thor-Anleihe, sowie Ungarische Goldrente. Mexikaner in Umsatz. Teplitzer Stadtanleihe (+ 0,50) gefragt.

Von Wechseln wurden namentlich kurzes London (— 1 ₰) und kurzes Paris gekauft. Für kurzes Belgien wurde 5 ₰ mehr geboten, italienische Plätze 10 ₰ theurer angeboten.

Sorten behaupteten in österreichischen Noten alten Werthstand, russische Noten mußten sich eine Einbuße von 10 ₰ gefallen lassen.

Börsen- und Handelsberichte.

Gold- und Silbercourse.

* **London,** 17. October. Goldminen. (Telegramm der Herren Schöber & Dönitz, London, durch Siemers & Jacob, Dresden-A., Prager Str. 36.) Südafrikanische Minen (in Pfd. Sterl.): Angelo 6,31. Bantjes 1,12, Block B. 1,00. Bonanza 4,62. Buffelsdoorn 0,94. Cons. Deep Lev. 3,00. Croesus New 0,62. Crown Reef 14,12. Eastrand 6,12. Geldenhuis Deep 5,62. George Goch 0,44. Henry Nourse 5,25. Langlaagte Est. 3,25. Leopards Vlei 0,87. May Consolidated 3,44. Meyer & Charlton 4,75. Modderfontein 6,56. Nigel 2,69. Oceana Minor. 0,25. Potchefstroom 0,25. Randmines 33,00. Randfontein 2,81. Robinson Randfontein 1,06. Sheba 1,50. Soltskop 0,12. Transvaal Gold 2,87. Unit. Roodepoort 4,12. Van Ryn (New) 2,12. Wolhuter 5,50. Land-Gesellschaften: Anglo French Expl. 2,81. Chartered 3,00. Explor. 1,31. Mashonaland Ag. 1,87. Matabele Goldr. 6,75. Rand Rhodesia 0,25. Willoughby Cons. 1,25. Cons. Goldf. 5,00. — Austral. Gesellsch.: Assoc. Goldmin. 5,44. Brilliant Gold 0,69. Brill. Block 0,81. Brookn. Eros. Boulder 0,94. Brownhill Central 0,56. Cons. Goldf. of New Zealand 1,50. Central Boulder 0,25. Cont. and W. Austr. Trust 0,12. Day Dawn Block 0,81. Gibraltar 0,25. Gold Cement Claims 0,62. Gold Horseshoe 14,25. Great Boulder Prop. 1,62. Great Boulder Main Reef 1,12. Great Boulder Perseverance 4,00. Hannans Gold 1,56. Hampton Plains 0,44. Hannans Brown Hill 8,25. Hannans Croesus 0,25. Hannans Oroya 0,69. Hannans Reward 0,12. Hannans Star 0,69. Ivanhoe 7,87. Kalgurlie 7,00. Kalg. North. 1,06. Kalg. South 2,00. Lady Shenton 2,56. Lake View Consols 11,06. Lake View South 1,00. Lake View Ext. 0,44. London and W. Austr. Explor. 0,56. do. Invest 0,44. London and Globe 1,00. Mills Day Dawn 0,37. Menzies Estate 0,62. Mount Morgan 5,06. Mount Ueber 0,50. New-Zealand Talisman 0,87. North Boulder 0,50. Pilbarra Goldfields 0,12. W.-Austr. Goldfields 1,25.

Hamburg, 17. October. (Telegramm.) Silber 83,25 Br., 81,75 G.

London, 17. October. Silber 27 1/16, später 27⅝.

Wollberichte.

* **Antwerpen,** 17. October. Wolle. (Telegramm der Herren Kerth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 10 Uhr 59 Min. La-Plata-Zug Type B. October 4,27½ Käufer, April 4,20 do. Ruhig.

* **Antwerpen,** 17. October. Wolle. (Telegramm der Herren Kerth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 12 Uhr 28 Min. La-Plata-Zug Type B. October 4,27½ Käufer, Mai 4,20 bezahlt. — Umsatz: 75 000 kg. Behauptet.

* **Antwerpen,** 17. October. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. October 4,30 Frcs., November 4,27½ Frcs., December 4,27½ Frcs., Januar 4,25 Frcs., Februar 4,25 Frcs., März 4,22½ Frcs. — Umsatz 80 000 kg. Stimmung: Behauptet.

W. **Moskau,** 17. October. (Privat-Telegramm.) Die Situation des Wollhandels ist unverändert fest und kommen auch jetzt grössere Transactionen zu Stande. Fabrikanten scheinen ihre Wollvorräthe zum Theil aufgearbeitet zu haben und nehmen grössere Partien aus dem Markt. Für Schmutzwollen frischer Schur zeigt sich Begehr und wurden in letzter Zeit bedeutendere Partien zu höheren Preisen gehandelt. Käufer dafür meist Speculanten. Man zahlt: Für ungewaschene Wolle 9—10½ Rbl., gewaschene 29½—31 Rbl. pro Pud.

Baumwolle.

* **Liverpool,** 17. October, 11 Uhr 4 Min. Baumwolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mieth.) Umsatz 12 000 B. Stetig. Middl. amerikan. December-Januar 2 63/64 Verkäufer.

* **Liverpool,** 17. October. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 10 000 B. Stetig. Import 10 000 B.

* **Liverpool,** 17. October. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 12 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Amerikaner unverändert, ostindische ruhig. Middling amerik. Lieferungen: October-November 3 Käufer, December-Januar 2 62/64 do., Februar-März 3 do., April-Mai 3 2/64 do.

* **Bremen,** 17. October. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 29½ ₰.

* **Bremen,** 17. October. Schmalz. Sehr fest. Wilcox 28 ₰, Armour shield 28 ₰, Cudahy 29 ₰, Choice Grocery 29½ ₰, White label 29 ₰. — Speck. Fest. Short clear middling loco 30½ ₰.

* **Hamburg,** 17. October, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. October 31,00, November 31,50, December 31,25, Januar 31,50, Februar 31,50, März 31,75, April 32,00, Mai 32,25, Juni 32,25, Juli 32,25, August 32,50, September 32,50. Behauptet.

* **Bremen,** 17. October. Kaffee unverändert. Reis stetig.

* **Havre,** 17. October, 3 Uhr — Min. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. October 37,25, December 37,50, März 38,00. Ruhig.

* **Magdeburg,** 17. October. Zucker. Preise für greifbare Rohzucker. Ausschliesslich Verbrauchssteuer. Kornzucker, I. Product, 88proc. ohne Sack 10,40—10,57½ ℳ. Nachproduct 75proc. ohne Sack 8,20—8,75 ℳ. Ruhig, stetig. — b. Preise für greifbare Waare. (Einschliesslich Verbrauchssteuer.) Krystallzucker I notirlos. Brodraffinade I. 24,00 ℳ*, do. II. 23,75 ℳ*. Würfelzucker II 24,62½ ℳ. gem. Raffinade 23,75—24,25 ℳ, gem. Melis I 23,25 ℳ. Tendenz: Stetig. — c. Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirlos. b. Frei an Bord Hamburg. October 9,75 ℳ bz., 9,77½ ℳ Br., 9,75 ℳ G., November 9,77½ ℳ Br., 9,72½ ℳ G., November-December 9,80 ℳ Br., 9,77½ G., December 9,85 ℳ Br., 9,80 ℳ G., Januar-März 10 ℳ Br., 9,90 G., März 10,07½ Brief, 10,00 ℳ G., April-Mai 10,15 ℳ Br., 10,10 ℳ G., Mai 10,20 ℳ Br., 10,15 ℳ G., Juni-Juli 10,30 ℳ Br., 10,25 ℳ G., August 10,40 ℳ Br., 10,35 ℳ G. Ruhig. — Liquidationspreise am 17. October, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. October 9,75 ℳ. November 9,72½ ℳ, December 9,80 ℳ. Januar-März 1899 9,95 ℳ, April-Mai 10,10 ℳ, Juni-Juli 10,25 ℳ, August 10,35 ℳ. — * Forderung der Raffinerien.

* **Hamburg,** 17. October, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg October 9,72½, November 9,72½, December 9,80, Januar 9,90, März 10,05, Mai 10,17½. Behauptet.

* **Paris,** 17. October. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 30½—30⅝. — Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg October 31⅝, November 31⅞, Januar-April 32⅝, März-Juni 32⅞.

* **London,** 17. October. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 11¾ ruhig. Rübenrohzucker loco 9 s 5 d, ruhig.

* **Nürnberg,** 15. October. Hopfen. Bei ruhigem Einkaufe, jedoch bei sehr fester Tendenz und zu erhöhten Preisen wurden heute etwa 600 Ballen umgesetzt. Die Landzufuhr bestand in kaum 200 Ballen und die Bahnabladungen waren schwach. Heutige Preise für geringe Marktwaare bis 150 ℳ, mittel bis 160 ℳ, prima bis 190 ℳ, Gebirgshopfen bis 180 ℳ, geringe Aischgründer bis 165 ℳ, mittel bis 165 ℳ, prima bis 190 ℳ, geringe Hallertauer bis 150 ℳ, mittel bis 190 ℳ, prima bis 195 ℳ, Hallertauer Siegelgut bis 205 ℳ, geringe Elsässer bis 150 ℳ, mittel bis 170 ℳ, prima bis 175 ℳ, mittel Badische bis 175 ℳ, prima bis 200 ℳ, geringe Württemberger bis 160 ℳ, mittel bis 175 ℳ, prima bis 195 ℳ, Spalter Land, leichte Lagen bis 210 ℳ.

* **Amsterdam,** 17. October. Bancazinn 48½.

* **London,** 17. October. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 53 5/16, do. auf drei Monate 53⅝. Zinn, Straits greifbar 79 11/16, do. auf drei Monate 80⅛. Zink, gewöhnliche Marken 23⅞, do. besondere Marken 23⅝. Blei, span. 13⅜, do. engl. 13¾.

* **London,** 17. October. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 53⅝, auf drei Monate 53⅞. Zinn 80, auf drei Monate 80⅛. Zink 23⅞, auf drei Monate 24 nominell.

* **Glasgow,** 14. October. Eisenmarkt. Der Markt war in dieser Woche sehr lebhaft und theilweise stark steigend. Die Leerverkäufer suchten sich angesichts des starken Verbrauchs aller Sorten zu decken, worauf raschere Preissteigerung zurückzuführen wird. Fabricirtes Eisen und Stahl sind weiters 2 s 6 d bis 5 s die Tonne gestiegen. Verschiffungseisen ist ebenfalls 6 d bis 1 s die Tonne höher. Die Warrantspreise schwankten in dieser Woche wie folgt: M. n. Warrants 49 s 8½ d, 49 s 5 d, 49 s 5½ d, 50 s ½ d, 49 s 11 d, Middlesborough-Warrants 46 s 9½ d, 46 s 11½ d, 46 s 9½ d, Nr. 3 Middlesborough-Warrants 43 s 11½ d, 44 s 10½ d, Hämatit-Middlesborough-Warrants 53 s 6 d, 54 s.

* **Glasgow,** 17. October. Roheisen. Mixed numbers warrants 50 s — d. Tendenz: Fest.

* **Glasgow,** 17. October. Die Verschiffungen von Roheisen betrugen in der vorigen Woche 7824 t gegen 6306 t in derselben Woche des vorigen Jahres.

Viehmärkte.

* **Dresden,** 17. October. Schlachtviehpreise nach amtlicher Feststellung. Ochsen 337 Stück. 1) Vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren Lebendgewicht 36—39, Schlachtgewicht 65—68, 2) Oesterreicher Lebendgew. 36—39, Schlachtgewicht 62—70; 3) j. f. nicht ausgem., ältere ausgem. Lebendgewicht 33—35, Schlachtgew. 62—64; 4) mässig genährte junge, gut gen. ältere Lebendgewicht 30—32, Schlachtgewicht 57—61; 5) gering gen. jed. Alters Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. 55. Kalben und Kühe 181 Stück. 1) vollfl. ausgem. Kalben höchsten Schlachtw. Lebendgewicht 33—35, Schlachtgew. 61—64; 2) vollfl. ausgem. Kühe höchsten Schlachtw. bis zu 7 Jahren Lebendgew. 30—32, Schlachtgew. 57—60; 3) ältere ausgem. Kühe und wenig gut entw. jüngere Kühe und Kalben Lebendgewicht 28—29, Schlachtgew. 53—56; 4) mäss. gen. Kühe und Kalben Lebendgewicht fehlen, Schlachtgewicht 50; 5) gering gen. Kühe u. Kalben Lebendgewicht fehlen, Schlachtgewicht 46. Bullen 134 Stück. 1) vollfl. höchsten Schlachtw. Lebendgew. 32—36, Schlachtgew. 60—63; 2) Oesterreicher Lebendgewicht fehlen, Schlachtgewicht fehlen; 3) mässig genährte jüngere u. gut genährte ältere Lebendgew. 29—32, Schlachtgew. 52—59; 4) ger. gen. Lebendgewicht fehlen, Schlachtgewicht 50. Geschäftsgang: Langsam. Kälber 350 Stück. 1) Feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber Lebendgew. 44—46, Schlachtgew. 67—72; 2) mittl. Mast- u. gute Saugkälber Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. 63—66; 3) geringe Saugkälber Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. 56—62; 4) ält. gering gen. (Fresser) fehlen. Langsam. Schafe 1364 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel Schlachtgew. 60—66; 2) ält. do. Schlachtgewicht 56—58; 3) mäss. gen. Hammel u. Schafe (Merzschafe) Schlachtgewicht 52—55. Mittel. Schweine 2264 Stück. 1) Vollfleisch. d. fein. Rassen u. deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren Lebendgew. 47—48, Schlachtgew. 60—61; 2) Fettschweine Lebendgew. 47—49, Schlachtgewicht 61—62, 3) fleischige Lebendgew. 45—46, Schlachtgew. 58—59; 4) gering entw. sowie Sauen und Eber Lebendgewicht 42—46, Schlachtgewicht 55—57. Langsam. — Alles in Mark für 50 kg.

Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 17. October.

Auftrieb: 480 Rinder, und zwar: 215 Ochsen, 22 Kalben, 181 Kühe, 62 Bullen; 318 Kälber; 429 Stück Schafvieh; 1749 Schweine, und zwar: 1749 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 2976 Thiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Thiergattung	Bezeichnung	Lebendgewicht	Schlachtgewicht
Ochsen:	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren	—	71
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	67
	3) mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	64
	4) gering genährte jeden Alters	—	60
Kalben und Kühe:	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes	—	67
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren	—	65
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	62
	4) mässig genährte Kühe und Kalben	—	58
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	54
Bullen:	1) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes	—	62
	2) mässig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	58
	3) gering genährte	—	55
Kälber:	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	44	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	41	—
	3) geringe Saugkälber	38	—
	4) ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe:	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	34	—
	2) ältere Masthammel	32	—
	3) mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	—	—
Schweine:	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	60
	2) fleischige	—	59
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	56
	4) ausländische (aus ...)	—	—

Verkauf:	Geschäftsgang:
428 Rinder und zwar 177 Ochsen, 19 Kalben, 145 Kühe, 87 Bullen	mittelmässig
218 Kälber	"
461 Schafe	"
1653 Schweine	"

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau. Am 14. October 5820 t.

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt

am 15. October.

Bericht von Ernst Krieger.

Das heutige Wildgeschäft nahm einen lebhaften Verlauf und waren sämmtliche Wildsorten verlangt. Die Zufuhr von Hasen lässt fortgesetzt zu wünschen übrig, demzufolge der vorhandene Bedarf nur mit Mühe gedeckt werden konnte. Hochwild war reichlich am Platze und wurden vom Reh namentlich die Rücken und Keulen, vom Hirsch Spiesser- und Schmalthierrücken, sowie Fricandeaux bevorzugt. In Wildgeflügel machte sich hauptsächlich Verlangen nach Fasanen geltend, ausserdem kamen in Frage junge Rebhühner sowie frische Waldschnepfen, vielfach auch Krammetsvögel, deren Fang jetzt in Preussen gestattet ist. Von geschlachtetem Geflügel beanspruchten junge Gänse das meiste Interesse. Beachtung fanden ferner junge Enten, Kapaunen, Brat- und Backhähnchen sowie junge Tauben. Viel begehrt als Braten für grössere Diners waren noch junge Truthähne, Truthennen sowie französische Poularden. Die Notirungen lauteten etwa wie folgt: Hasen pro Stück 3,00—3,75 ℳ, Fasanhähne pro Stück 2,50—3,00 ℳ, do. Hennen pro Stück 2,00—2,50 ℳ, Rebhühner, junge pro Stück 1,20—1,40 ℳ, do. alte pro Stück 0,60—1,00 ℳ, Waldschnepfen pro Stück 3,00—4,00 ℳ, Wildenten pro Stück 1,60—2,25 ℳ, Rehrücken pro Stück 7,50—15,00 ℳ, Rehkeulen pro Stück 4,00—7,00 ℳ, Rehblätter pro Stück 1,00—1,75 ℳ, Hirschrücken pro Pfund 0,70—1,00 ℳ, Hirschkeulen pro Pfund 0,60—0,90 ℳ, Hirschfricandeaux pro Pfund 1,00—1,20 ℳ, junge Gänse, fette Dresdener, pro Pfund 0,60—0,65 ℳ, junge Gänse, geringere pro Pfund 0,50—0,60 ℳ, junge Enten pro Stück 2,25—3,50 ℳ, steirische Kapaunen pro Stück 3,25 bis 5,00 ℳ, Hühnchen, grosse italienische pro Stück 1,50—1,75 ℳ, do. ungarische und hiesige pro Stück 1,00—1,40 ℳ, französische Poularden pro Pfund 1,40—1,60 ℳ, junge Truthähne und Truthühner pro Stück 4,00 bis 5,00 ℳ, junge Tauben pro Stück 0,50—0,60 ℳ.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Breslau,** 17. October. Spiritus per 100 l 100 Proc. exclusive 50 ℳ Verbrauchsabgaben October 67,50 B., do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben October 47,50 B. — Wetter: Schön.

* **Stettin,** 17. October. Spiritus loco 48,80 bz.

* **Paris,** 17. October. (Anfang.) Spiritus behauptet, October 45½, November 44¼, Januar-April 45¾, Mai-August 46½.

* **Bremen,** 17. October. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fasszollfrei. Loco 6,90 Br.

W. **Zarizyn,** 17. October. (Privat-Telegramm.) Wenn auch in den Preisen keine wesentliche Aenderung eingetreten ist, so finden jetzt auf dem Naphthamarkt ziemlich lebhafte Umsätze statt. Sowohl für das In- als auf das Ausland werden grössere Käufe vorgenommen. Auf Lieferung kommen grössere Abschlüsse zu Stande. Die Zufuhren sind nicht so stark als bisher. Loco 8⅜ Kopeken pro Pud mit Accise excl. Tonne. November-Lieferung 8⅞ kp.

* **Köln,** 17. October. Rüböl loco 54,50, October 52,50. Regen.

* **Wien,** 17. October. Weizen Herbst 9,02 G., 9,04 B., Frühjahr 9,27 G., 9,28 B. — Roggen Herbst 8,00 G., 8,05 B. — Mais Juli-August 4,88 G., 4,90 B. — Hafer Herbst 6,00 G., 6,02 B.

* **Pest,** 17. October. Weizen loco fest, October 9,15 G., 9,20 B., März 9,34 G., 9,36 B. — Roggen October 7,65 G., 7,70 B., März 7,82 G., 7,85 B. — Hafer October 5,65 G., 5,70 B., März 5,90 G., 5,92 B. — Mais October 4,50 G., 4,60 B., Mai 4,73 G., 4,75 B. — Kohlraps August 12,70 G., 12,80 B. — Regen.

* **Amsterdam,** 17. October. Weizen auf Termine niedriger, November 167, März 186. — Roggen loco geschäftslos, do. auf Termine wenig verändert, October 141, März 133. — Rüböl loco 24¾, Herbst 24½, Mai 25.

* **Paris,** 17. October. (Anfang.) Weizen matt, October 21,00, November 22,00, November-Februar 21,60, Januar-April 21,90. — Roggen ruhig, October 14,75, Januar-April 14,85. — Mehl matt, October 47,60, November 47,35, November-Februar 47,10, Januar-April 46,75. — Rüböl ruhig, October 52¾, November 52¾, November-December 52⅞, Januar-April 53¼. Wetter: Regen.

* **London,** 17. October. Getreide. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 66 690, Gerste 58 148, Hafer 73 318 Quarters. Markt fest. Weizen ½ bis 1 s, Mehl ½ s höher als vorige Woche. Hafer nur zu höheren Preisen erhältlich. Angekommene Weizenladungen ruhig, aber stetig. Von schwimmendem Getreide Weizen ruhig, aber stetig, Gerste ½ s höher, Käufer. Gemischter amerikanischer Mais ½ s höher, Verkäufer. An der Küste keine Weizenladung angeboten. — Wetter: Milde.

* **New York,** 17. October. (Anfang.) Weizen December 71⅞, matt. — Mais December 36⅞, matt.

* **Chicago,** 17. October. (Anfang.) Weizen December 64⅞. — Mais December 30⅞. — Schmalz October 4,95.

Neueste Coursberichte.

Breslau, 17. October. (Schluss-Course.) Fest.

Schl. 3½% L.-Pfb.	98,50	Donnersmarck	183,25	Oppeln. Cement	180,60
Bresl. Disconto	119,—	Kattowitzer	193,25	Giesel-Cement	149,75
Bresl. Wechslerb.	110,—	Oberschl. Eisen	117,50	Kramsta	149,50
Creditactien	—	Hegenscheidt	150,10	Schles. Cement	234,50
Schles. Bankver.	150,25	Oberschl. Coaks	167,—	Schles. Zink	339,—
Breslauer Spritf.	157,—	Oberschl. Pt.-Cem.	176,—	Laurahütte	211,60

Coaks-Obl. 101,75. Bresl. Oelfabr. 94,—. Leipz. elekt. Strassenb. 141,60
Cellulose Feldmühle Cosel 167,25. Niederschl. elektr. u. Kleinb. 126,—

Frankfurt a. M., 17. October, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Fest.

Lond. Wechsel	20,427	4% ung. Goldr.	101,70	Adler, Fahrradw.	263,80
Paris. Wechsel	80,725	4% ung. Kronr.	98,20	Allg. Elektricit.	270,50
Wiener Wechsel	169,67	Unif. Egypter	10,20	Schuckert	243,80
3% Reichs-Anl.	93,10	3% cons. Mexik.	97,40	Höchster Farbw.	413,—
3pr. Hessen v. 96	92,10	3proc. Mexikan.	93,90	Bochum. Gussst.	217,40
Italiener	—	Oest. 60er Loose	123,80	Harp. Bergwerk	178,60
Oest. 4pr. Goldr.	101,80	Reichsbank	161,10	Hibernia	193,70
Oesterr. Silberr.	85,40	Berl. Handelsg.	164,30	Westeregeln	200,—
do. 4⅕% Papierr.	85,50	Darmstädter	151,50	Laurahütte	211,40
3% portug. Anl.	23,60	Ottomansch-B.	117,90	Lüb.-Büchener	169,00
5% amort. Rum.	100,60	Disconto-Comm.	194,60	Franzosen	305⅞
4% russ. Consols	102,30	Dresdner Bank	158,50	Lombarden	64⅝
do. Russen v. 1894	68,—	Mitteld. Credit	118,—	Raab-Oedenb.	—
4% serb. Rente	58,50	Nationalb. f. D.	144,40	Gotthardbahn	140,90
4proc. Spanier	43,90	Oest.-Ung. Bank	794,—	Mittelmeerbahn	96,70
Conv. Türken	22,40	Oest. Creditact.	298⅝	4pr. Wladik.-Pr.	101,20

Privatdiscont 4⅛.
Nach Schluss der Börse: Credit 298⅞, Disconto-Commandit 194,40

Frankfurt a. M., 17. October. (Abendbörse.) Fest.

Credit	298⅞	Schw. Nordostb.	105,60	Laurahütte	—
Franzosen	305⅝	Berl. Disconto	194,70	Gelsenkirchen	—
Lombarden	64⅝	Berl. Handelsg.	164,30	Harpener	—
Gotthardbahn	140,80	Dresdner Bank	158,50	Bochum. Gussst.	217,70
Schw. Centralb.	147,60	Louisville	120,—	D. Vereinsbank	120,40

Deutsche Bank 199,30

Hamburg, 17. October. Privatverkehr. Oesterr. Credit 330,10, Packetfahrt 122,60. Ruhig.

Rio de Janeiro, 15. October. Wechsel auf London 8 3/4.

London, 17. October, Vorm. 11 Uhr 55 Min.

2¾proc. Consols	109⅝	Monop.-Anl. 1887	42¾	Chartered	3
D. Reichsanl.	92½	Italiener	90⅞	Debeers	24¾
Arg. 5% Goldr. 86	88	Rupees	62⅝	Goldfields	5
do. 4½% äuss. Anl.	—	6% cons. Mexik.	98	Rio Tinto-Act.	29½
5proc. fund. Arg.	89½	3proc. Portug.	23⅝	Canada Pacific	88⅝
5proc. Chinesen	97½	1889er Russ. II. S.	102½	Chicago-Milw.	110⅜
3½proc. Egypter	103½	Spanier	43⅝	Louisv.-Nashv.	56⅝
4% unific. Egypt.	108½	Conv. Türken	22⅛	Northern Pac.	77⅞
Griech. 1881 Anl.	38½	Ottomanbank	11⅞	Randmines	—

Fest. — Veränderlich. Central Pacific —. Neue Chinesen 89⅝

London, 17. October. (Schluss-Course.)

Preuss. 4% Cons.	—	4proc. ung. Goldr.	100,25	Canada Pacific	88⅝
Ital. 5proc. Rente	90⅝	4% unific. Egypt.	109	Platzdiscont	3⅝
Lombarden	6⅝	Rio Tinto	29⅞	Fest.	

Wien, 17. October, Nachm. 12 Uhr 25 Min.

Ung. Creditact.	377,50	Oest. Papierrente	101,25	Bankverein	261,—
Oest. Creditact.	352,00	Ung. 4p. Goldrente	119,80	Tabakactien	132,—
Franzosen	346,00	Oest. Kron.-Anl.	—	Länderbank	221,50
Lombarden	71,75	Ung. Kron.-Anl.	97,90	Buschtiehrad. B	630,—
Elbethalbahn	261,—	Marknoten	58,95	Türk. Loose	57,75
Ruhig.		Brüxer 330,50	Tramway 510,—	Alpine Montan	178,70

Wien, 17. October. (Schluss.)

Oest. 4⅕% Pap.-R.	101,25	Ung. Credit	378,50	Alpine Montan	178,30
do. Silberrente	101,—	Wien. Bankver.	261,50	Tabak-Actien	130,—
do. Goldrente	120,40	Böhm. Nordbahn	256,—	Amsterdam	99,45
do. Kronenr.	101,45	Buschtiehrad. B	642,—	Deutsche Plätze	58,82½
4% ung. Goldr.	119,80	Elbethalbahn	261,50	Lond. Wechsel	120,4
Ung. Kronenr.	97,90	Ferd.-Nordbahn	3425,—	Pariser Wechsel	47,56
Oest. 1860er Loos.	140,50	Franzosen	346,75	Napoleons	9,53
Türkische Loose	57,80	Lemb.-Czernow.	289,50	Marknoten	58,92½
Länderbank	221,50	Lombarden	72,—	Russ. Banknoten	1,27¼
Creditactien	353,25	Nordwestbahn	244,—	1898er Bulgaren	109,25
Unionbank	291,50	Pardubitzer	208,—	Brüxer	327,—

Tramway 514,—

Auf Platzkäufe und höheres Berlin fest, Montanwerthe und Buschtehrader lebhaft.

Paris, 17. October, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

3proc. Rente	102,22½	3proc. Russen	—	Franzosen	—
Italiener	92,20	3proc. Russ. Anl.	42,80	Lombarden	—
3pr. Portugiesen	23,45	Türken	22,50	Ottomanbank	548,—
4pr. Russ. v. 1894	—	Türkenloose	108,50	Rio Tinto	751,—
Fest.				Suezcanal-Actien	3080

Paris, 17. October. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	102,22	Lombarden	—	Portugiesen	23,90
Italiener	92,12	Rio Tinto	742,—	Privatdiscont	—
4pr. ung. Goldr.	102,40	Wechs. a. Lond.	25,29	Fest.	
Franzosen	755,—	Wechs. a. Italien	7⅝		

Paris, 17. October. Obgleich Geld gefragter und Reports in Medio-Liquidation theurer waren, herrschte an der heutigen Börse in Folge der günstigeren Auffassung der innerpolitischen Verhältnisse und angesichts der günstigen ausländischen Course allgemein eine bessere Stimmung. Rente war durch Reports gehemmt, Italiener neigten aus gleichem Grunde zur Schwäche. Spanier höher. Für Brasilianer zeigte sich reges Interesse. Kupferactien fortwährend fest. Für südafrikanische Minen gab sich grosse Kauflust kund, besonders Robinson steigend, auch Goldfields weiter beliebt. French South African 31, East Rand 155⅝.

Petersburg, 17. October.

Wechs. a. Lond.	93,65	4% ep. St.-Rv. 1894	101	P. int. Hk. I. Em.	604½
Wechs. a. Berlin	45,75	E. 4p. G.-A. 94/8.	155	E. B. f. ausw. Hdl.	431
Cheques do.	46,27½	3⅕ proc. Staats-O.	99⅝	Warsch. Com.-H.	485
Wechs. a. Paris	37,12½	Pet. Discontobk.	731	Ges. f. elektr. Bel.	—

5½ proc. Goldanleihe v. 1884 140⅛. Internat. Bank Em. 1898 267,50

New York, 17. October. (Anfangs-Course.)

Ch. M. & St. P.-A.	107⅛	L. Shore-Shares	—	N.-Y. L. E.-Shar.	15⅛
Ill. Centr.-Act.	109	L. & Nashv.-Act.	55	N.-Y. Centr.-Act.	114⅝
Ruhig, aber stetig.				Northern Pacific	75⅜

Berlin, 17. October. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Banknoten	169,60	4% S. L. Pf. u. Cr.	—	5proc. chin. Anl.	101,60
Russ. Banknoten	216,40	Ital. 5pr. Rente	91,60	Neue do. do.	97,75
Napoleonsd'or	16,21	3proc. Mexikan.	99,60	Ung. Goldrente	101,90
3% Reichsanl.	93,30	Oesterr. Goldr.	101,90	Ung. Kronenr.	98,40
3½% do.	101,75	Oest. 1860er Loose	146,50	3% Ungar. Anl.	87,50
3½proc. do.	101,70	Rum. 4% Rente	92,50	4% Ital. g. Eisenb.-Pr.	97,10
3% preuss. Cons.	93,90	Russ. Anl. v. 1880	—	Canada Pacific	79,10
3½proc. do.	101,75	do. do. v. 1890	—	5% Lomb. Prior.	80,75
3½proc. do.	101,50	4proc. russ. Anl.	100,90	6% Nord. Pac.-Pr.	86,30
Sächs. 3% Rente	93,30	Serb. St.-E. 1890	68,40	Northern Pacific	—
3½% S. L. Pf. u. Cr.	99,10	Türken-Loose	112,—		

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Teplitzer	—	Marienb.-Mlaw.	84,75	do. Nordostb.	105,10
Buschtiehr. Lit. B	312,50	Oest. Nordwestb.	—	do. Unionb.	76,60
Dux-Bodenb.	166,—	Oest.-U. Staatsb.	148,70	Ital. Meridionalb.	131,75
Frankf. Güterb.	104,50	Oest. Südb. Lomb.	31,10	Mittelmeerbahn	96,90
Gotthardbahn	140,50	Ostpreuss. Südb.	91,60	Jura Simplon	88,40
Lübeck-Büchen	168,60	Prince Henri	100,10	Privatdiscont	4⅝
Lüttich-Limbg.	—	Schweiz. Cent.-B.	147,50	Tägliches Geld	—

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	211,60	Dresdner Bank	158,70	Pomm. Hyp.-A.-	
Berliner Bank	116,—	Dresdn. Bankv.	121,10	B.-F. VII, VIII	102,—
Berl. Handelsges.	164,—	Leipziger Bank	189,50	Privatb. z. Gotha	132,50
Credit- u. Sparb.	122,60	Mitteld. Credit	118,10	Reichsbank	161,10
Darmstädter B.	151,60	Nationalbank	144,—	Sächsische Bank	124,75
Deutsche Bank	199,50	Oest. Creditanst.	221,10		
Disc.-Comm.-A.	194,00	Pom. Hyp.-A.-B.	152,—		

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	212,—	Riebeck, Horte	205,25	Hamb. Strassb.	185,25
Berl. M.-F. Schw.	236,—	Riebeck Montan	203,60	Gr. Berl. Pferdeb.	354,—
Bismarckhütte	212,40	Rositz. Zuckerf.	173,90	Potsd. Strassenb.	—
Bochum. Gussst.	217,75	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	77,—	Heidelb. Strassb.	150,—
Butzke Met.-Ind.	139,50	S. M.-F. (Hartm.)	166,—	Consolidation	—
Chemn. Wkz. (Z.)	178,50	S.-Thür. Brk. V.	137,20	Stettin. Gussstahl	273,50
Concordia	204,75	S. Wbstf. Schönh.	213,50	Hagener Gussst.	138,50
Conti	159,60	Schuckert	242,50	D.-Oestr. Bergw.	136,40
Dannenbaum	105,—	Ver. Thür. Saln.	70,25	August. Phönix	174,70
Dtsch. Gasglühl.	328,—	Westereg., cons.	189,75	Gr. Kön. Wilhelm	227,75
Donnersmarckh.	184,—	Hegenscheidt	150,60	Helios, Elektr.-A.	182,—
Dortm. U. St.-Pr.	95,90	Cröllwitz. Pap.	289,50	Hamb. Elektr.-A.	175,10
Edison	199,50	Ranchw. Walth.	95,—	Kummer Elektr.	185,50
Eintracht, Brnk.	162,50	Pommer. Masch.-F.	132,25	Königsb. Pferdb.	154,—
Eschweiler	200,25	Rositz. Braunk.	197,—	Transv.-Eisenb.	204,75
Gelsenkirchen	187,60	Guano	97,25	Junge Edison	—
Glauz. Zuckerf.	118,75	Cassel. Treber	390,—	Stoll. Zink St.-A.	86,—
Hark. Bgw. P.-A.	140,—	Hedenhütte, cons.	80,60	Dresd. Cr.-Anst.	133,00
Harpener	178,70	Märk.-Westfäl.	102,—	Ob.-S. Eisb.-Bed.	117,50
Hibernia	193,50	Löwe & Co.	485,—	Pluto St.-A.	329,75
Hörder Bergw.	173,90	Elektr. Hef. Petersb.	108,75	Schalker Grub.	351,25
Katte	71,30	[illegible] Bergw.	340,50	Kölner Bergw.	252,—
König.-Marienh.	87,50	Northern pref.	254,—	Rhein. Bergb.-G.	142,75
Kgs.- u. Laurah.	212,75	N. Pac. Pref. Shar.	75,50	Tillmann Blech	202,30
Körbisd. Zucker	116,—	Pfbr. Pomm. Hyp.		Kahla Porzell.	332,—
Lauchh. conv.	170,75	Bk. Ser. IX u. X	103,25	Königsborn	154,50
Leopoldsh. St.-A.	90,60	do. Ser. II u. III	100,—	Westfäl. Union	—
Nordd. Lloyd	109,50	Dresdn. Strassb.	213,30	Russ. Bank f. a. H.	—

Gesellsch. für elektr. Unternehmungen 180,50

Wechsel.

Amsterdam kurz	168,60	London kurz	20,42½	Wien lang	—
do. lang	168,—	do. lang	20,24½	Petersburg kurz	216,0
Belgien kurz	80,60	Paris kurz	80,90	do. lang	215,45
do. lang	80,20	do. lang	80,60	Warschau kurz	216,20
Italien kurz	74,30	Wien kurz	169,65		

Nachbörse 4 Uhr:

3proc. Reichsanl.	—	Elbethalbahn	—	Ostpreussen	91,60
Italien. 5proc. R.	91,50	Prinz Henrich.	100,40	Warschau-Wien	289,50
Ung. 4pr. Goldr.	—	Berl. Handelsg.	164,40	Nobel Dyn.-Tr.	175,75
Ung. Kronenanl.	—	Deutsche Bank	199,50	Bochumer	217,50
3% Mexikan. 1890	99,25	Dresdner Bank	158,60	Dannenbaum	105,60
Russ. 3½ p. G. 1894	—	Darmstädter B.	151,25	Dortm. U. St.-Pr.	95,75
Russische Noten	216,50	Discont.-Comm.	194,60	Laurahütte	212,60
Türkische Loose	112,25	Nationalb. f. D.	144,—	Gelsenkirchen	187,40
Oesterr. Cred.-A.	221,50	Gotthardbahn	140,60	Harpener	178,60
Oest. Staatsb.-A.	148,25	Jura Simplon	88,90	Hibernia	193,40
Oest. Südb.-A.	31,25	Schw. Nordostb.	105,60	Nordd. Lloyd	109,40
Meridionalbahn	131,25	D.-Gr.-E. St.-A.	166,50	Hamb. Packet	122,50
Mittelmeerbahn	97,—	Lübecker	168,75	Canada Pacific	79,25
Buschtiehrader	321,50	Marienburger	85,10	Spanier	43,20

Die Börse schliesst in fester Haltung. — Nachbörse Fest.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 17. October.
Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr.
Telegr.-Adr.: „Bahnenbank" „Berlin" und „Essenruhr".
a. Kohlen. Nachdruck verboten.

Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut 1897	Geld	Brief	Zechen	Ausbeut 1896	Ausbeut 1897	Geld	Brief
Alte Haase	0	—	—	1000	Gr. Schwerin	180	—	—	6500
Altendorf	—	—	—	910	Hamburg	250	250	—	—
Baaker Mulde	—	50	—	2350	Hbg. u. Franz.	—	—	—	4725
Berneck	—	—	—	600	Hannibal	250	75	5400	5450
Bickefeld	—	—	—	1150	Heinrich	150	50	3075	3125
Blankenburg	200	50	—	2050	Hel. u. Amal.	500	1000	—	14100
Bommerb.-Th.	50	—	—	1275	Herkules	150	50	—	2700
Borussia	0	—	—	1513	Humboldt	200	250	—	—
Carolinengl.	150	350	6350	6425	J. Deimelsb.	200	200	—	4050
Cons. Magn.	250	350	6050	6125	Jul. Philipp	—	50	—	2900
Centrum	550	1700	27050	—	Kais. Friedr.	150	240	—	4650
Charlotte	50	50	740	775	K. Ludwig	200	400	11450	11550
Const. d. Gr.	300	400	13400	13500	K. Elisabeth	500	600	—	13750
Dahlh. Tiefb.	—	—	—	1650	Langenbr.	575	750	—	12500
Dorstfeld	—	240	—	6900	Lothringen	—	400	8675	8700
Elberg	270	75	—	2950	Mont Cenis	0	—	—	6300
Eintr. Tiefb.	—	50	—	5425	Poertingsiep	120	120	—	4000
Ewald	700	900	19650	19800	Ringelbach	60	40	510	530
Fr. Vog. u. Unv.	75	—	—	1650	Rudolf	100	100	950	1025
Friedr. d. Gr.	440	—	—	9850	Schürbank u.				
Frhl. Morgs.	450	375	7650	7750	Charlottenb.	—	—	—	1725
Blumenthal	200	50	—	12600	Siebenplan.	60	120	—	3050
Gener. b. Welt.	0	—	1150	1200	Steingatt	—	—	—	1650
Glückhilf	171	180	—	1940	Trappe	150	200	—	3500
Gottessegen	140	120	—	3500	Tremonia	100	130	—	3700
Gr. Bismarck	3000	3000	—	—	Unser Fritz	800	800	—	14500
Graf Moltke	400	400	—	4975	Westfalia	500	300	—	6500
b. Kali.									
Benthe	—	—	240	270	Hohenfels	—	—	—	1670
[illegible]	—	—	—	—	Hohenzollern	—	—	2025	2100
Beienrode	—	—	—	3375	Justenberg	—	—	435	480
Bernhardsh.	—	—	—	2625	Kaiseroda	—	—	—	2350
Burbach	—	—	—	3300	[illegible]	—	—	—	—
Carlsfund	—	—	—	3400	Matthias	—	—	—	340
[illegible]	—	—	—	150	Neustassfurt	2000	2000	25450	25750
Einbeck	—	—	—	65	Neu-Wunsdorf	—	—	—	110
Glückauf Sond.	—	300	6475	6550	Ronnenb. Act.	—	—	—	2375
Gosl. Tiefb.-A.	—	—	—	—	[illegible]	—	—	3100	3300
Hansa	—	—	—	800	Siegfried I	—	—	—	270
Hedwigsburg	—	—	7775	7850	Wilhelmshall	300	300	—	13350
Hercynia	1400	1200	—	22500	Wintershall	—	—	—	775
c. Erze.									
Brigitta	—	—	650	710	Petersm. u. Loh.	—	—	—	3325
Kuhlenberg	—	—	—	2850	Victoria	—	—	—	4525
Neue Hoffng.	100	—	—	1600	Wildberg	—	—	—	6650
Neue Kirche	—	—	—	1775					

Kohlenkuxe anhaltend offerirt, gefragt bleiben nur Lothringen. Kaliwerthe verkehren in matter Tendenz und für Benthe hält die Nachfrage an. Von Erzkuxen Petersm. und Wildberg am Markte.

Schifffahrt.

Wasserstände am 16. October.

Dresden — 1,49 (Wuchs 0,05). Rosslau + 0,91. Magdeburg + 0,92 (Fall 0,02). Calbe + 0,10 (Wuchs 0,04). Trotha + 1,36 (Wuchs 0,02).

Am 17. October.

Dresden — 1,45 (Wuchs 0,04). Rosslau + 0,98 (Wuchs 0,02). Magdeburg + 0,94 (Wuchs 0,02). Calbe + 0,13 (Wuchs 0,03). Trotha + 1,38.

Abgegangen: von Southampton (15/10) der Uniondampfer „Greek" auf der Ausreise.